

Klassenfahrt der 10a nach Sankt-Peter-Ording

Unsere Klassenfahrt ging vom 02.09.2019 bis zum 06.09.2019 nach Sankt-Peter-Ording. Nachdem wir in der Jugendherberge eing_checked hatten, konnten wir es alle kaum noch erwarten, zum Strand zu gehen. Am nächsten Morgen gönnten wir uns erstmal eine super Fußpflege bei der Wattwanderung. Später besuchten wir dann einen Tierpark, der allerdings nicht ganz so unterhaltsam war, wie unsere anderen Attraktionen. Nun denn so sei es, bereitete uns doch das Einkaufen im Anschluss umso mehr Spaß. Mit reichlich Süßigkeiten eingedeckt, starteten wir den Mittwoch im Multimar Wattforum. Hinterher hatten wir die Möglichkeit in kleinen Gruppen Husum zu erkunden. Am Mittwochabend beglückte Frau Romfeld uns mit ihrer Tanzeinlage, wobei wir natürlich alle mitmachten. Da die Helgolandfahrt leider ins Wasser fiel, hielt uns der Regen nicht davon ab, zum Leid einiger unserer Mitschüler, dennoch in See zu stechen. Auf dem Kutter stießen wir auf Anton und Patrick Hauke, zwei aus Versehen mitgekochte Seesterne, die unsere Klassen- Maskottchen wurden. Außerdem durften einige von uns frische Krabben pulen, während die anderen sich am liebsten übergeben hätten. Später, nachdem Jeder Büsum unsicher gemacht und etwas gesnackt hatte, ging es für die einen mit Frau Schneider in die Therme und für den anderen Teil mit Frau Romfeld zum Kerzenziehen. Mit einigen, von den Wasserrutschen verursachten blauen Flecken, wurden bei einigen am Spieleabend dann endgültig die Lichter ausgelöscht (Werwolf). Weil das Essen in unserer Jugendherberge nicht ganz so bekömmlich war, beschlossen die Mädchen noch eine gemeinsame Fünf-Minuten- Terrinen-Mahlzeit einzunehmen. Da wir aus Datenschutzgründen den Namen der Person, die den Wasserkocher geschrottet hat, nicht veröffentlichen dürfen, nennen wir sie Emily. Der kaputte Wasserkocher hielt uns jedoch nicht davon ab, die Terrinen mit warmem Wasser aus der Dusche trotzdem aufzubrühen.

Fazit unserer Klassenfahrt: Es gibt kein falsches Wetter, nur falsche Kleidung und man muss halt manchmal improvisieren.

Rozana Horeshka und Linnéa Häger